

Weinanbau in Castell

Die Lage Schlossberg bezeichnet die Weinberge, die sich um den alten Burgberg oberhalb Castells ziehen. Hier standen einst die beiden Stammburgen der Grafen zu Castell. Um das Jahr 1266 teilten die Grafen Heinrich II und Hermann II zu Castell ihren Besitz. Auf dem Schlossberg, einem bis zu 70 Grad steilen Südwesthang, wachsen die Spitzengewächse „VDP.GROSSE LAGE“ des Hauses. Hier wurde bereits 1659 der erste deutsche Silvaner angepflanzt. Aber auch Spätburgunder und der anspruchsvolle Riesling finden ideale Wuchsbedingungen in dieser von Norden und Osten durch Wald geschützten Lage. Der üppig mit Mineralien ausgestattete Boden ist geprägt von tonigem Gipskeuper mit Einlagerungen von Alabaster.



Blick auf Castell im Herbst

Bayerns Boden des Jahres 2014

Die bundesweite Aktion ‚Boden des Jahres‘ wurde von der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft und dem Bundesverband Boden initiiert und wird vom Umweltbundesamt gefördert.

Das Landesamt für Umwelt kürt in diesem Zusammenhang jährlich einen Repräsentanten für den Boden des Jahres in Bayern.

http://www.lfu.bayern.de/boden/tag_des_bodens

Impressum

Herausgeber: Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg
Telefon: 0821 9071-0
Telefax: 0821 9071-5556
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: www.lfu.bayern.de

Bearbeitung: LfU, Referat 108, AB 10, Referat 13

Titelmotiv: Weinberg

Bildnachweis: Castell im Herbst, Weinbergstulpen: Schloss Castell; Kartenausschnitt der Digitalen Topografische Karte von Bayern: © Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de); Kartenausschnitt der Übersichtsbodenkarte von Bayern: LfU; restliche Bilder: Dr. Raimund Prinz (LfU)

Druck: Täuber Druck
Industriestr. 6, 95359 Kasendorf

Gedruckt auf 100 % Altpapier

Stand: Februar 2014

Diese Druckschrift wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden.



boden

Weinbergsboden in Castell

Weinbergsboden in Castell

Ein Boden auf Gipsgestein



Gipsknolle

Der Weinbergsboden in Castell bei Kitzingen im südlichen Steigerwald ist Bayerns Boden des Jahres 2014. Die Böden auf dem Fürstlich Castell'schen Weingut entstanden aus meist ton- und karbonathaltigen Gesteinen des Gipskeupers. Die Eindampfung von Meerwasser vor ca. 220 Millionen Jahren führte immer wieder zur Ausfällung von Gips und Anhydrit. Diese charakteristisch alabaster-farbenen Lagen sind zwischen mächtigen roten bis violetten Ton- und Tonmergelsteinbänken, den Myophorien- und Estheriensichten eingeschaltet.

Bodentyp: Rigosol

Der Boden auf solchen Gipsgesteinen heißt „Pararendzina“. Pararendzinen beherbergen oft seltene Pflanzen wie die gelbe Weinbergstulpe, die hier im Frühjahr üppig in den Weinbergen blühen.



Weinbergstulpen

Das Charakteristische von Weinberg-Pararendzinen, auf denen seit Jahrhunderten Weinstöcke gedeihen, ist deren tiefgründige Durchmischung. Solche Böden werden von den Winzern oftmals bis zu einem Meter Tiefe umgegraben - „rigolt“.

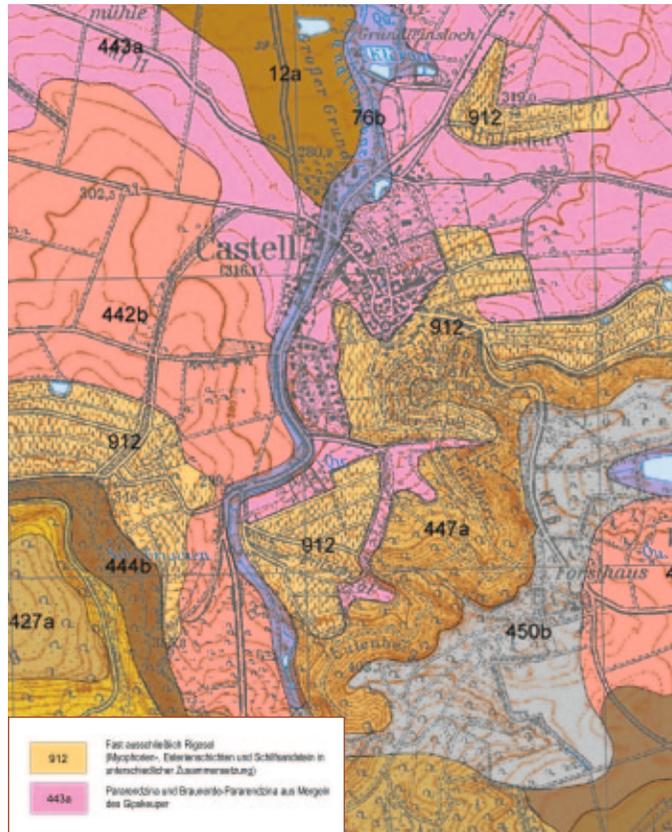
Unterfranken - Bayerns Weinland



Junger Weinstock

Dadurch werden die ursprünglichen oberen Bodenschichten durchmischt und es entstehen die typischen R-Horizonte über den tieferliegenden natürlich gebildeten Bodenhorizonten.

Ziel des Rigolens ist es, den jungen Rebstöcken eine verbesserte Wasser- und Nährstoffversorgung zu bieten, grobe Gesteinsbrocken zu entfernen und gegebenenfalls vorhandene Verdichtungen zu lockern.



Die Verbreitung der Weinbergsböden rund um Castell (Ausschnitt aus der Übersichtsbodenkarte von Bayern 1: 25 000, Blatt 6228 Wiesentheid, LfU)

Bodenstation Castell

Die Bodenstation Castell wurde vom Bayerischen Landesamt für Umwelt und dem Wasserwirtschaftsamt Bad Kissingen erarbeitet und in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Winzer aufgestellt.



Bodenstation Castell

Unterfranken ist Bayerns Weinland, deshalb befinden sich weitere Bodenstationen „Boden & Wein“ in den Weinbergen von Aschaffenburg bis Zeil am Main. Geologie, Boden, Klima, Lage, Rebsorte und Winzer greifen fest ineinander. Denn der Boden, auf dem die Reben wachsen, hat großen Einfluss auf Qualität und Charakter des Weines.



Lage der Bodenstation Castell (Ausschnitt aus der Digitalen Topografischen Karte von Bayern 1: 100 000, DTK100)